

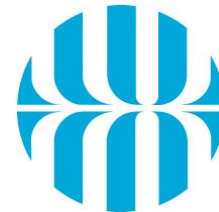


Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Michael Kleinaltenkamp
Professur für Marketing und Technischen Vertrieb
Institut für Marketing, Freie Universität Berlin

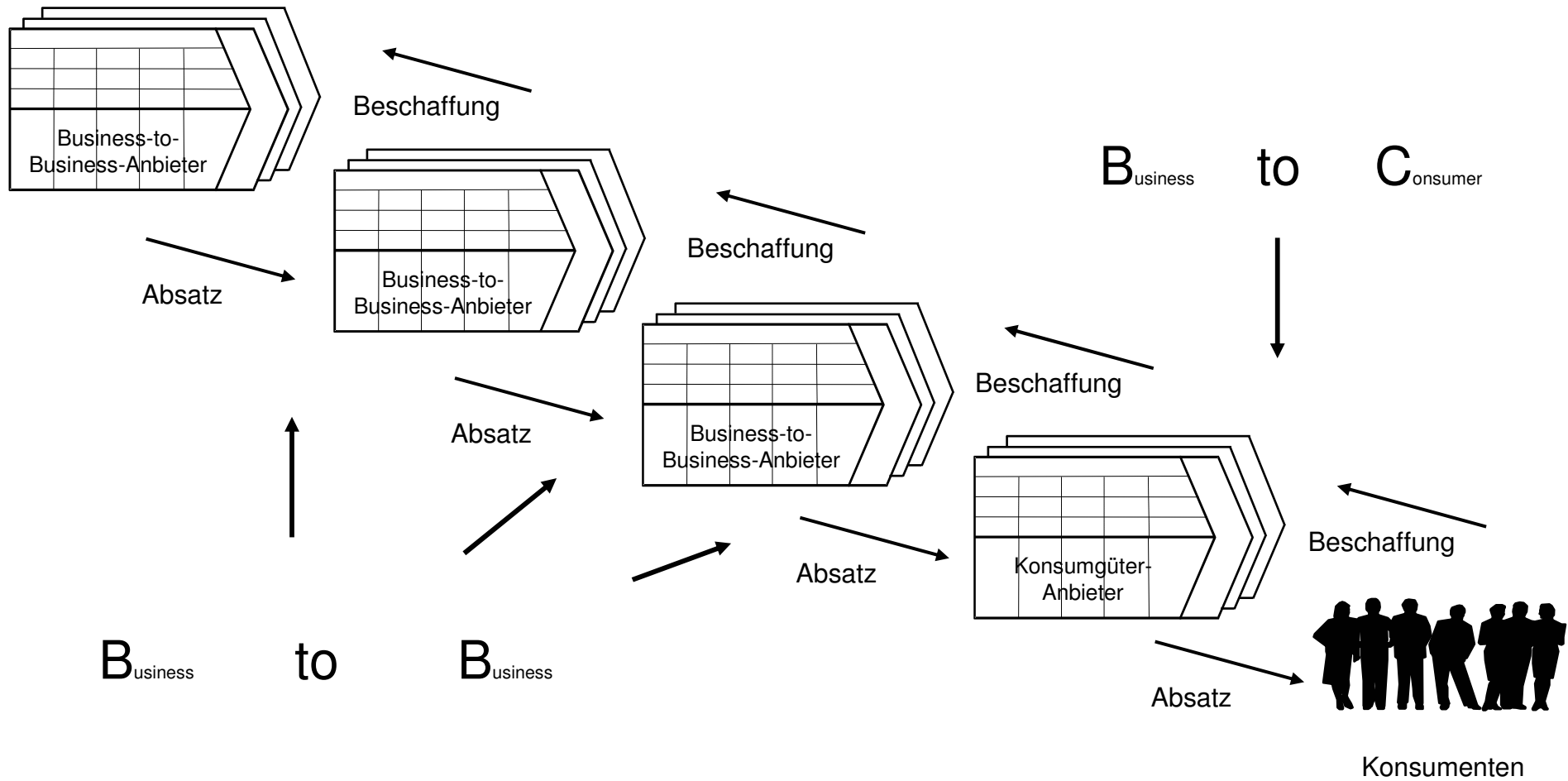
Entwicklungen im Supply Chain Segment und zu erwartende weitere Integrationschritte

Web Services – Bausteine für das e-Business
Fachkonferenz des Münchner Kreises
München, 27. Februar 2002



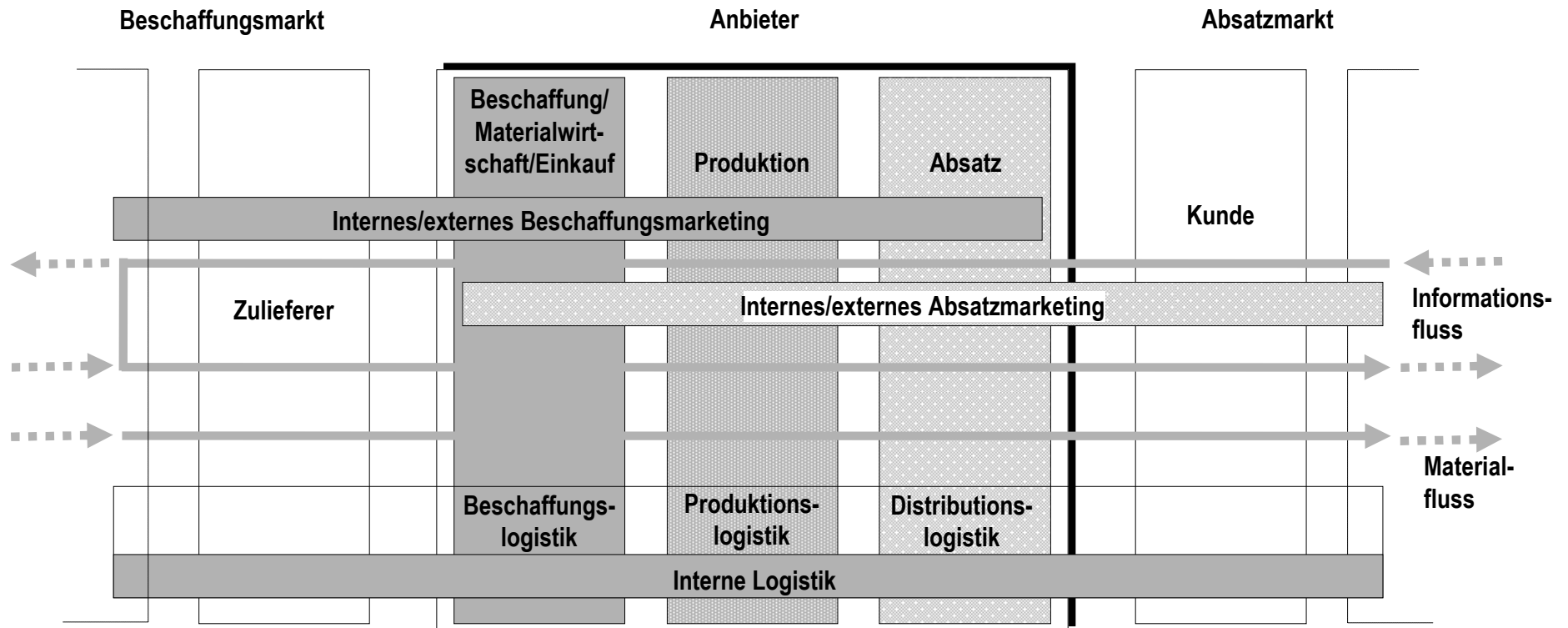


Supply Chain





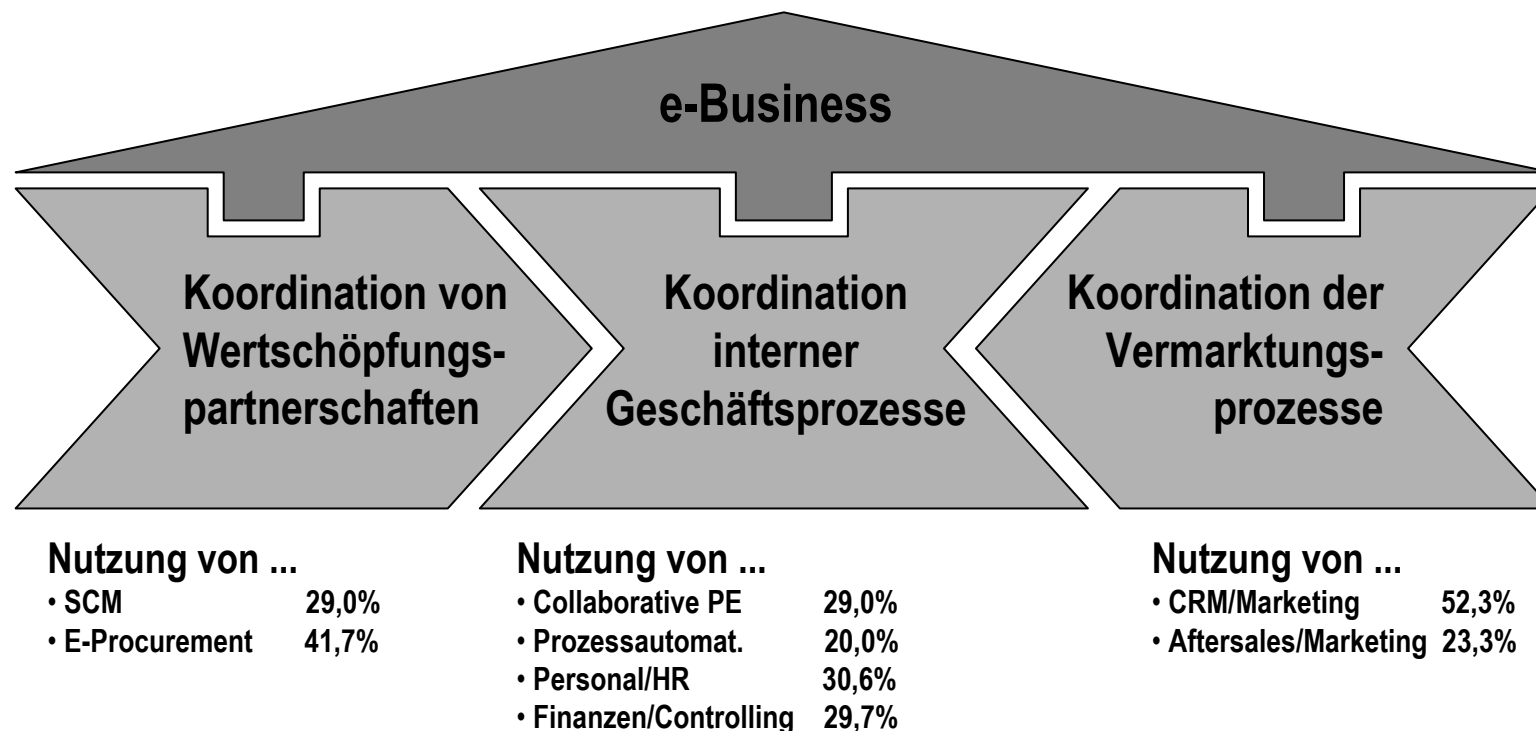
Funktionen des Supply Chain Managements



in Anlehnung an: Jünemann 1989



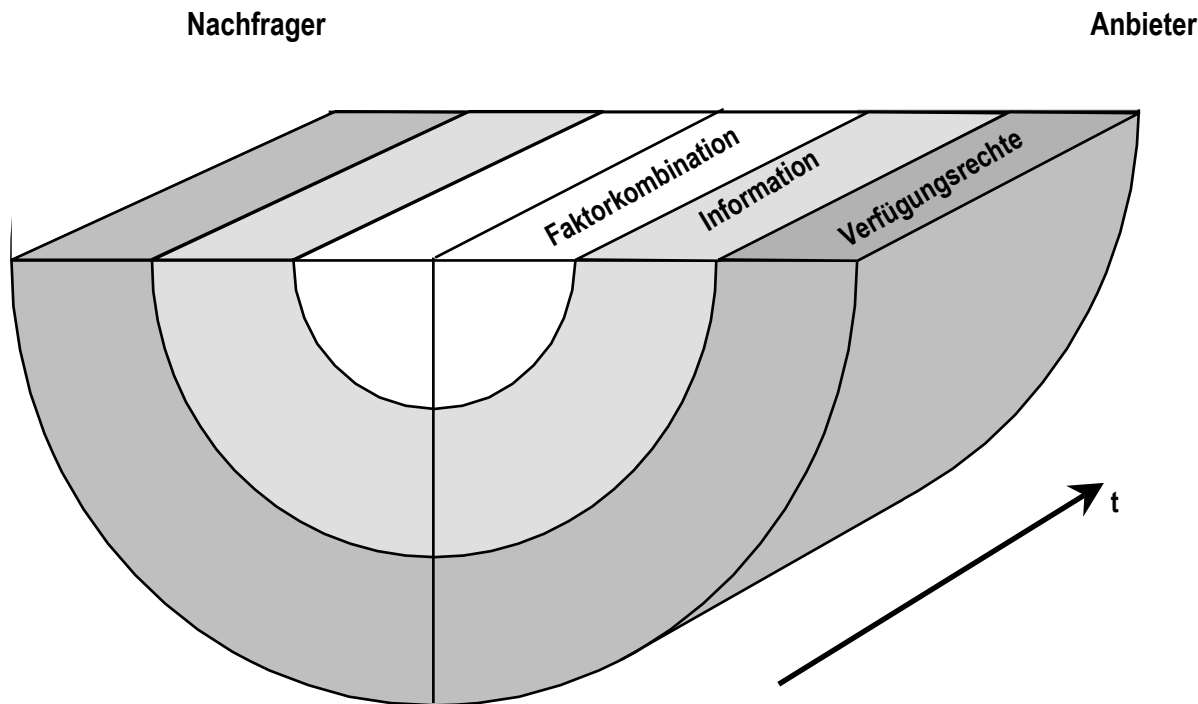
Vernetzungsgrad von e-Business-Lösungen



Vernetzungsgrad von e-Business-Anwendungen:
im Jahr 2001: 63,9% im Jahr 2003 (erw.): 85,3%



Was geschieht in einer Markttransaktion?





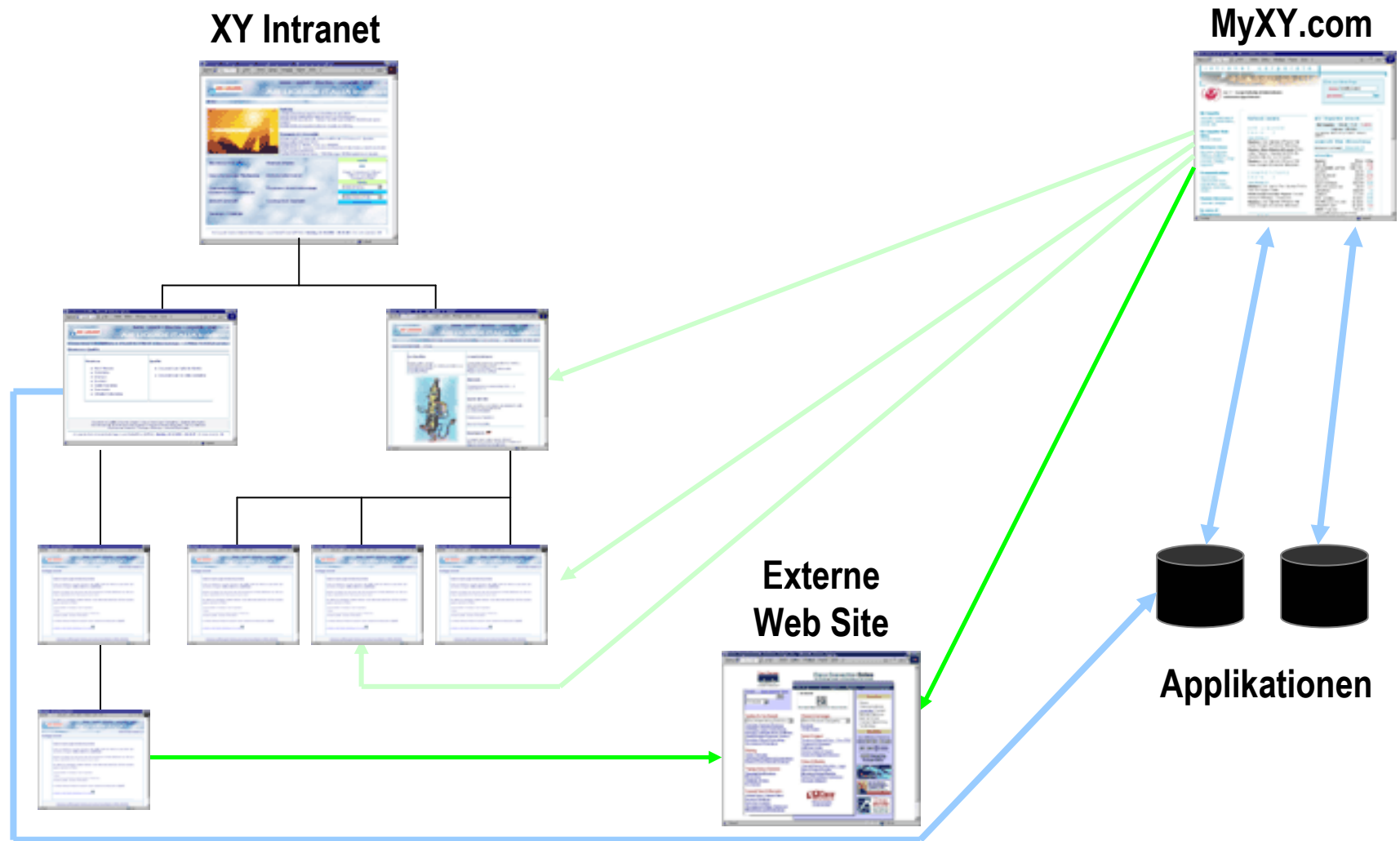
Die ‚einfache‘ Welt der Services



Das „Uno-Acto-Prinzip“

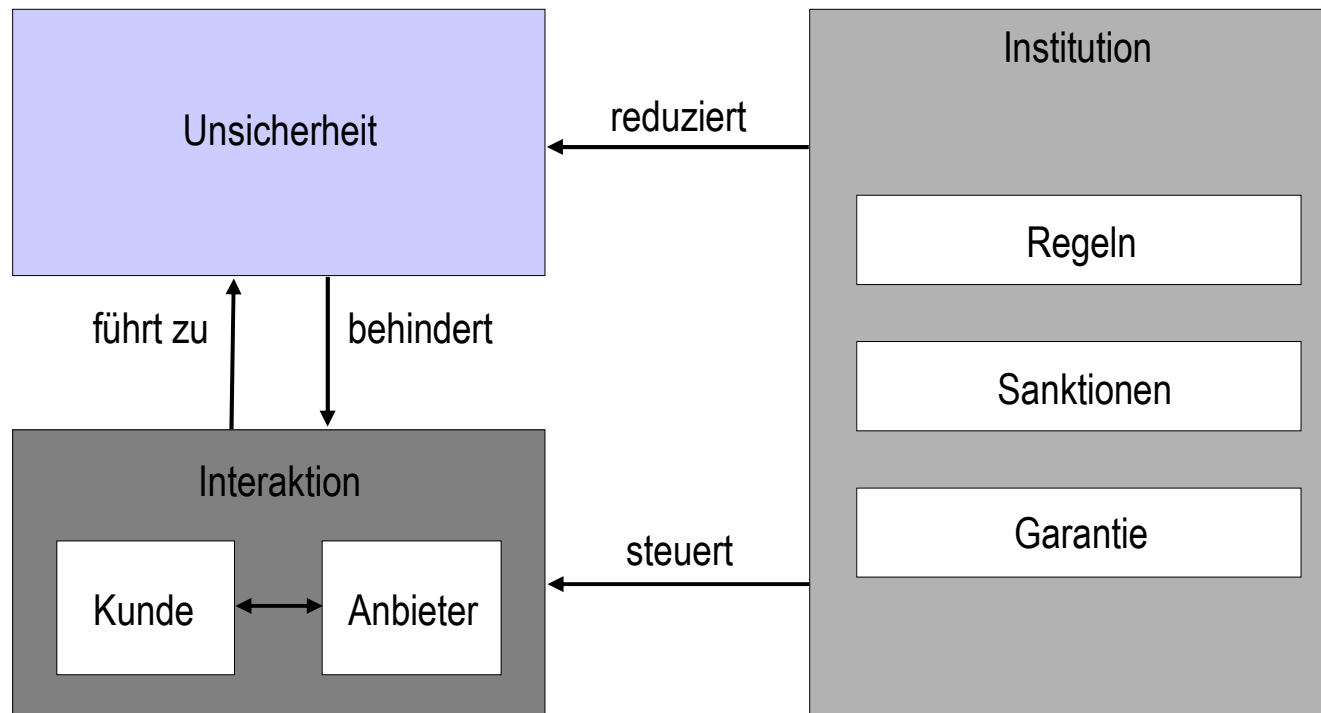


„MyXY.com“ – die ‚komplizierte‘ Welt der Web-Services



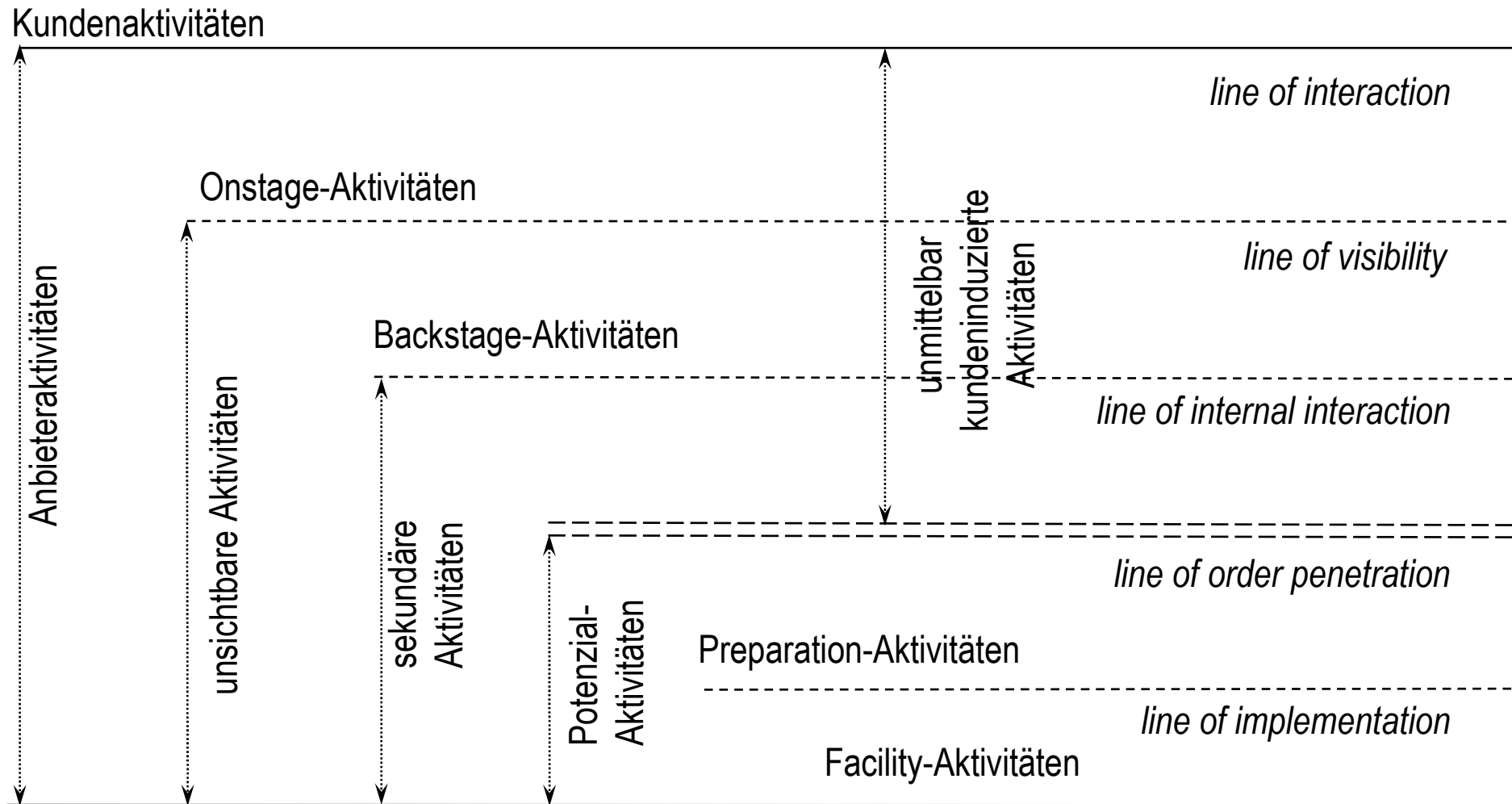


Die externe Gestaltungsaufgabe – das Transaktionsdesign





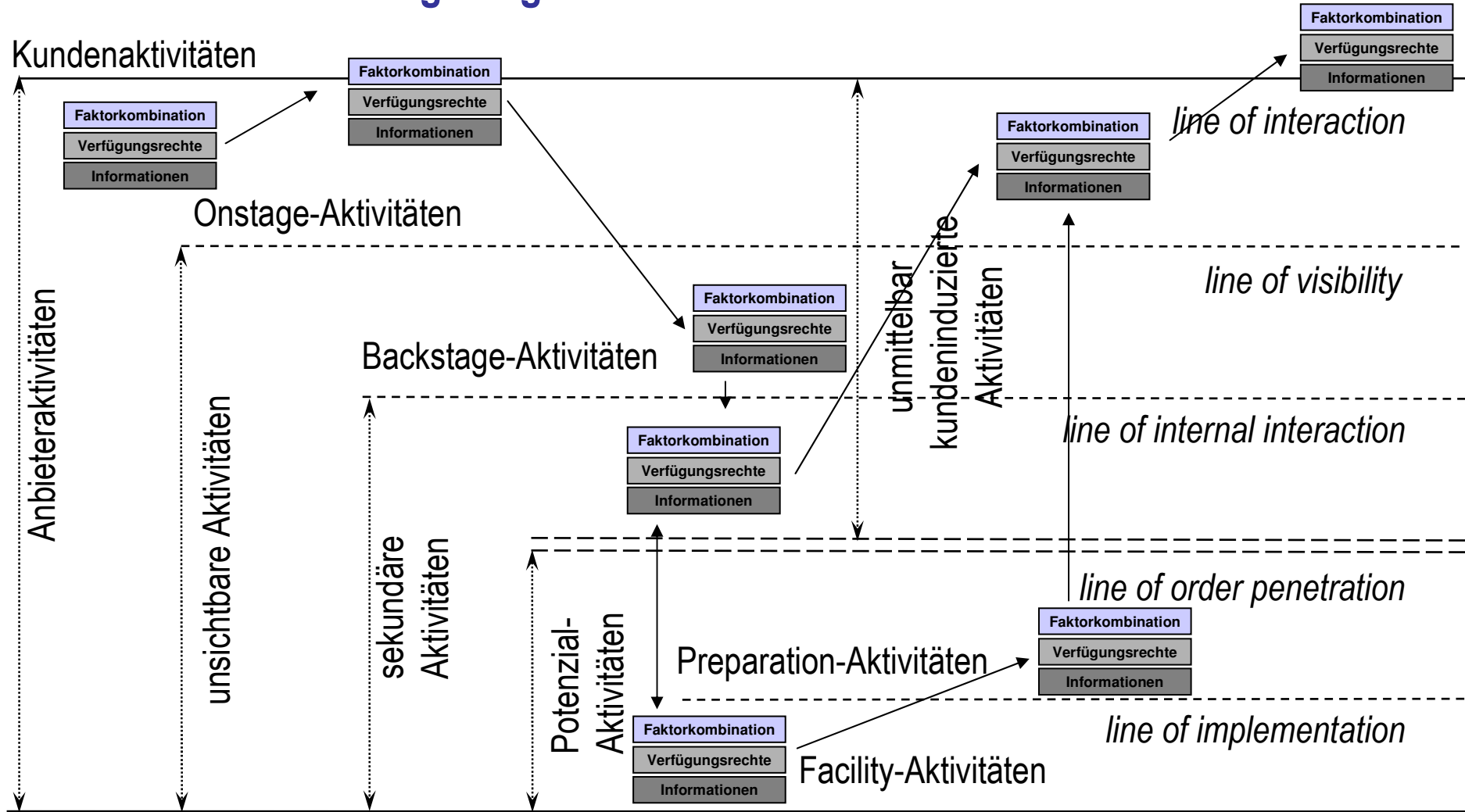
Die interne Gestaltungsaufgabe – der ServiceBluePrint™



Quelle: Kleinaltenkamp 1999



Die interne Gestaltungsaufgabe – der ServiceBluePrint™





Fazit (I)

- 1. Die unternehmensübergreifende Verknüpfung von Wertschöpfungsstrukturen durch Supply Chain Management ist in den letzten Jahren bereits weit vorangeschritten. Dabei lag der Schwerpunkt der Bemühungen auf informationstechnisch gestützten Konzepten, die nicht nur eine schnellere, kostengünstigere und friktionslose Übertragung von Daten über Unternehmensgrenzen hinweg möglich gemacht haben. Gleichzeitig konnte so auch eine zeitliche und räumliche Entkoppelung des Informationstransfers vom Materialfluss herbeigeführt werden, was den Weg für neue Formen der Koordination und Abwicklung von Supply Chains geöffnet hat. Dieser Trend dürfte sich durch die abzusehenden Entwicklungen im Bereich der Web Services noch intensivieren.**
- 2. Dabei ist aber zu beachten, dass für die Durchführung von Markttransaktionen nicht nur Informationen ausgetauscht und Güter vom jeweiligen Anbieter zum betreffenden Nachfrager gesandt werden müssen. Marktliche Transaktionen stellen im Kern eine Einigung über den Austausch von Verfügungsrechten („property rights“) dar. Hieraus können für die betreffenden Akteure eine Vielzahl von Unsicherheiten resultieren, welche deren Bereitschaft zur Abwicklung entsprechender Transaktionen mindern kann.**



Fazit (II)

3. **Durch die in Supply-Chain-Lösungen übliche Entkopplung von Informations- und Materialfluss stellen sich bislang unbekannte Herausforderung für die verfügungsrechtliche Ausgestaltung von Transaktionsdesigns. Neue Lösungen werden sich erst durchsetzen, wenn institutionelle Arrangements geschaffen werden, welche in der Lage sind, die Unsicherheiten für die beteiligten Marktpartner zu reduzieren bzw. beherrschbar zu machen.**
4. **Die zukünftige Weiterentwicklung von Web Services im Bereich des Supply Chain Segments wird maßgeblich davon bestimmt sein, wie es gelingt, das Zusammenspiel von Informations-, Materialfluss und Verfügungsrechtstausch so zu organisieren, dass die erhofften Effizienz- und Effektivitätssteigerungen tatsächlich umgesetzt werden können.**



Vielen Dank für Ihr Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Michael Kleinaltenkamp

Institut für Marketing /
Weiterbildendes Studium Technischer Vertrieb
Freie Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13/15
D-14195 Berlin
Telefon 030/838-52493/-52494
Telefax 030/838-54557

E-mail: kleinalt@wiwiss.fu-berlin.de
Internet: <http://www.wiwiss.fu-berlin.de/w3/w3kleina/>
<http://www.wstv.fu-berlin.de>
Online-Dienst: <http://www.technischervertrieb.de>